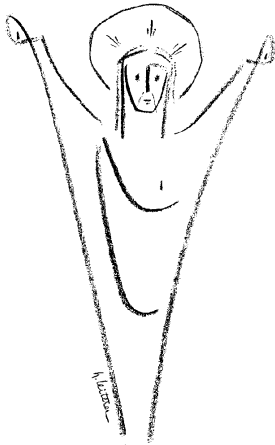


WIR

März / April 2002
Jahrgang 13
Heft 3
von St. Andreas

Pfarrzeitung der Katholischen Kirchengemeinde St. Andreas, Essen - Rüttenscheid



Muss Religion wirklich Spaß machen?

Die Religion der alten Griechen muss ziemlich heiter gewesen sein, jedenfalls für die Gesunden und Mächtigen im Lande. Als Helden voller Mut und Manneskraft stellten sie sich die olympischen Götter vor, als Muster von Schönheit und Anmut verehrten sie die Göttinnen. Dem entsprach die gesellschaftliche Rangordnung, die sich nur unwesentlich von unserer heutigen unterschied: Die wirtschaftlich Starken gaben den Ton an, Jugend und Schönheit standen hoch im Kurs, Wohlstand und

Erfolg im Wettbewerb waren wichtiger als soziales Verhalten.

Für die niederen Dienste hielt man sich Sklaven. Bettler, Kranke und Gebrechliche störten nur die Harmonie des Staatswesens. Missgestaltete Kinder wurden ausgesetzt. Jede Form von Mitleid oder Solidarität galt als schwächlich und hatte in diesem Weltbild keinen Platz.

Dagegen steht das Bild des leidenden Jesus, dessen Weg die Christenheit in diesen Wochen vor Ostern gedenkt. Barmherzig begegnet er allen Menschen, legt seinen Finger auf die Wunden der Starken, leuchtete in die dunklen Ecken, hatte Zeit für die Kranken und litt mit den Leidenden. Für die Armen und Schwachen trat er ein, kümmerte sich nicht nur um Bettler, sondern auch um Kinder, Frauen und Fremde. Seine Liebe ging so weit, dass er seinen Jüngern die Waffen verbot und wehrlos blieb, als er es mit den Mächtigen seiner Zeit zu tun bekam. Am Ende legten sie ihn aufs Kreuz, nagelten ihn fest und schafften ihn aus dem Weg.

Wer dem Glauben der Christen nahe kommen will, muss sich diesem Jesusbild aussetzen. Ohne seinen Leidensweg bliebe das Evangelium platt und leer. Die Botschaft von der grenzenlosen Liebe Gottes ist ohne sein Leben, seinen Tod und seine Auferweckung nicht zu haben. Sie treibt allerdings auch heute zur Auseinandersetzung mit den Mächtigen, die



heute alles beim Alten lassen wollen und nicht spüren, was in unserem Lande und weltweit geändert werden muss.

Hans Schmiedehausen

Schicken Sie der Redaktion Texte & Termine per E-mail: wir-von-st.andreas@hbetscheid.de

Feier der Kar- und Ostertage in St. Andreas:

Palmsonntag, 24. März

Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	9.00 Uhr	im DRK-Heim
	11.15 Uhr	Hochamt mit Palmweihe und Prozession, - Beginn am Pfarrs
	18.00 Uhr	Bußgottesdienst



Gründonnerstag

19.00 Uhr	Messe vom letzten Abendmahl anschließend Betstunden bis Mitternacht
-----------	--

Karfreitag

11.00 Uhr	Kinderkreuzweg
15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschließend Beichtgelegenheit

Ostern, Hochfest der Auferstehung Christi

Osternachtfeier	Samstag, 30.03. um 21.00 Uhr; anschließend Agape im Pfarrsaal
Ostersonntag	9.00 Uhr im DRK-Heim
	10.00 Uhr Hochamt
	11.15 Uhr im Andreasheim
Ostermontag	10.00 Uhr Hochamt
	11.15 Uhr Familienmesse

**ZU ALLEN GOTTESDIENSTEN MÖCHTEN WIR SIE HERZLICH EINLADEN:
BITTE BEACHTEN SIE AUCH NOCH FOLGENDE INFORMATIONEN:**

Palmstockbasteln für den Palmsonntagsgottesdienst:

Donnerstag 21.03. um 19.30 Uhr im Pfarrheim

Messdienerproben:

Mi.,	27.03. um 15.00 Uhr für Gründonnerstag
Mi.,	27.03. um 15.30 Uhr für Karfreitag
Sa.,	30.03. um 10.00 Uhr für die Osternacht

Kommunionkinderprobe:

Sa.,	30.03. um 11.00 Uhr für die Osternacht
------	--

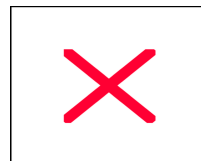
Die Chorgemeinschaft St. Andreas gestaltet die Gottesdienste am Karfreitag um 15.00 Uhr und am Ostersonntag um 10.00 Uhr.

Pascha-Feier im Kindergarten (nur für Kindergartenkinder):

Gründonnerstag 10.00 Uhr im Kindergarten

Pascha-Feier der Kommunionkinder (nur für Kommunionkinder):

Gründonnerstag 16.00 Uhr im Pfarrheim



Kirchenmusikalische Gestaltung des Karfreitags und des Ostersonntags

Die Chorgemeinschaft St. Andreas gestaltet in diesem Jahr die Feier vom Leiden und Sterben Christi am Karfreitag und das Festhochamt am Ostersonntag.

Zur Ostermesse schreibt unser derzeitiger Chorleiter Paul Krawinkel:

„Missa brevis Sancti Joannis de Deo“ lautet der Titel der Messe von Joseph Haydn (1732 - 1809), die unser Chor am Ostersonntag (um 10.00) zur Aufführung bringt. Bekannt geworden ist dieses Werk unter der Bezeichnung „Kleine Orgelmesse“.

Missa brevis heißt „kurze Messe“ für den normalen Sonntag im Gegensatz zur Missa solemnis, der feierlichen Messe für Hochfeste oder besondere Anlässe, die in ihren Formen den liturgischen Rahmen sprengt.

Das Besondere an der Missa brevis von J. Haydn ist die Behandlung des liturgischen Wortlauts. Es erklingen in den vier Stimmen des Chores gleichzeitig vier verschiedene Texte, so beim Gloria, wie sie folgend übereinander stehen:

(Sopran) Gratias agimus tibi propter magnam.....
(Alt) Domine Fili unigenite Jesu Christe, qui.....
(Tenor) Domine Deus, Agnus Dei, Filius.....
(Bass) Et in terra pax hominibus bonae voluntatis.....

Alle diese Grundaussagen in ihrer Vielfalt werden zusammengefasst in dem „cum sancto spiritu in gloria Dei Patris“ (mit dem Heiligen Geist in der Herrlichkeit Gottes des Vaters). Dieser letzte Satz wird von allen Stimmen des Chores „in der Einheit des Geistes“ zusammen gesungen.

Ähnlich verfährt Haydn beim Credo, wo der zentrale Satz „et incarnatus“ (er hat Fleisch angenommen) vom ganzen Chor ohne Textaufsplitterung vorgetragen wird, gleichsam getragen von der unendlichen Vielfalt in einer Aussage.

Es gab auch schon vor Haydn ähnliche Textbehandlungen der Messe. Aber hier trifft die Konsequenz der Polytextur zusammen mit der Liturgiereform des österreichischen Kaisers Josef II, der 1784 verfügte, dass schlichtere Formen dem Gottesdienst dienen sollten.

Solche Text-Gleichzeitigkeit brachte Zeitersparnis, die J. Haydn die Gelegenheit gab, das „Benedictus“ in der Erwartung des „hoch gelobten, der da kommen soll“ auszu-komponieren in der Form der Solo-Arie im Duett mit dem Orgel-Solo, das der Messe den zweiten Namen gab. Die Teile Kyrie, Sanctus und Agnus Dei erklingen in gewohnter Weise.

**Norbert Nikolai in St. Andreas – Ein „Danke“ von der Bethlehem Mission
Immensee:**

... herzlichen Dank für Ihre Spende. (Wir haben **3.500 DM** vom **Weihnachtsbazar** und **615 €** der **Kollekte** überwiesen Anm.d.Red.) Sie zeigen damit Ihre Solidarität mit den Benachteiligten dieser Welt. – **„Es hängt nicht von dir ab – aber es kommt**

auf dich an!“ Dieser Satz stand im letzten Rundbrief eines unserer Mitarbeiter im Einsatz. Und das ist eigentlich die Essenz des Ganzen: Jeder Einzelne ist wichtig, - die einen durch den Einsatz und die Arbeit vor Ort, die anderen durch ihre finanzielle und moralische Unterstützung, die sie aus der Heimat leisten. Dank dieses Zusammenwirkens ist soviel Gutes gewachsen. Und es wird weiter wachsen, der Samen ist auf gutem Boden.

Wir danken Ihnen noch einmal für Ihre Gabe und wünschen Ihnen ein friedliches Jahr 2002 – Bethlehem Mission Immensee – 15.02.2002

Mittwochmorgens auf dem Rüttscheider Markt

Hedwig: Hallo Martha! Dich habe ich ja lange nicht gesehen? Was machst du denn so und wie geht es dir?

Martha: Morgen Hedwig. Stimmt, wir haben uns lange nicht gesehen. Gut geht es mir! Aber ich habe nur noch wenig Zeit, weil ich viel unterwegs bin. Ich bin nämlich in die kfd eingetreten:

Hedwig: In die K F D? ? ? Was ist das denn? ? Hab ich ja noch nie gehört!

Martha: Ja, wie, du weißt nicht, was die kfd ist? Das sind doch die Katholischen Frauen Deutschlands. Mein Willi hat aber eine andere Erklärung für die Abkürzung: „Keine Frau daheim“. Ist jetzt ein bisschen übertrieben, aber du weißt ja, wie der Willi so ist.

Hedwig: Ach, du meinst den Mütterverein? Ich glaube, da war unser Oma auch drin.

Martha: Du, ich gebe dir gleich Mütterverein. Ich sehe schon, das dauert jetzt länger! Also, pass mal auf: In der kfd haben sich alle Frauen zusammengeschlossen, die gemeinsam interessante Themen besprechen oder sich auch einfach nur so treffen, weil sie ein bisschen Spaß haben wollen. Außerdem engagieren sich kfd – Frauen auch bei allen Aktivitäten, die so in der Gemeinde stattfinden.

Hedwig: Na, ja das können ja nicht viele sein!

Martha: Du Hedwig, bring mich nicht auf die Palme. Wir haben allein in unserer Gemeinde über 130 Mitglieder. Und du wirst das jetzt nicht glauben, aber es sind alle Altersgruppen vertreten: von 35 bis 90.

Hedwig: Nee, was du nicht sagst! Aber passen die auch alle unter einen Hut?

Martha: Im Prinzip schon. Es gibt ja auch drei Gruppen mit unterschiedlichen Programmen. Da ist zunächst die Stammgruppe für die älteren Mitglieder.

Hedwig: Wieso heißt die denn Stammgruppe? Und was machen die so?

Martha: Na ja Stammgruppe, weil das die ursprüngliche Gruppe war, wie so ein Baumstamm, an dem dann andere Zweige entstanden sind. Manche Mitglieder der Stammgruppe sind schon über 40 Jahre in der kfd. Sie trifft sich immer an jedem dritten Dienstag im Monat um 15.30 Uhr im Pfarrsaal. Die Treffen beginnen erst gemütlich mit Kaffeetrinken und dann gibt es wunderschöne Diavorträge, Referate, die sich besonders mit den Problemen älterer Menschen beschäftigen, z. B. darüber wie ich mich im Alter davor schützen kann Opfer von Straftaten zu werden. Einmal im Halbjahr wird ein Ausflug gemacht, an dem aber auch die Frauen der anderen Gruppen teilnehmen können.
Die zweite Gruppe nennt sich FidL.

Hedwig: Fidel? Ihr habt ja komische Namen. Sind diese Frauen besonders fidel?

Martha: Fidel sind die Mitglieder dieser Gruppe in der Tat. Aber mit FidL hat das nicht unbedingt etwas zu tun. FidL heißt nämlich „Frauen in der Lebensmitte“.

Hedwig: Ach so! Ja und was machen die FidL – Frauen so Fideles?

Martha: Sie treffen sich an jedem dritten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Pfarrheim, um interessante Vorträge zu aktuellen Themen zu hören, z. B. gab es im Februar etwas zum Thema Gentechnik und Klonen, das war wirklich spannend. Außerdem wandern die FidL – Frauen auch gerne.

Hedwig: Nach Stammgruppe und Frauen in der Lebensmitte fehlt jetzt nur noch das junge Gemüse.

Martha: Du bist ja richtig gut, Hedwig! Fast richtig. Es gibt noch die „jüngere kfd“.

Hedwig: Und wie alt sind die so?

Martha: (zögernd) Nun ja - - - so zwischen Mitte 30 und Mitte 50.

Hedwig: Dass ich nicht lache! Sooo jung sind die aber auch nicht mehr! Bestenfalls frühes Mittelalter!

Martha: Du hast ja Recht. Aber man muss das alles relativ sehen.

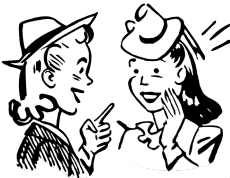
Hedwig: Ach so!

Martha: Die „jüngere kfd“ trifft sich am zweiten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Pfarrheim. Neben Vorträgen gehen die jüngeren Frauen gerne kegeln, kochen gemeinsam, haben auch schon das

Aalto – Theater besichtigt. Einmal im Jahr verbringen sie ein gemeinsames Wochenende. Im letzten Jahr wandelten sie auf den Spuren des Rattenfängers von Hameln.

Hedwig: Na ja, das hört sich aber so an, als habe jede Gruppe ihr Eigenleben.

Martha: Nein, das siehst du jetzt ganz falsch. Natürlich kann jede Frau zu den Gruppenabenden der einzelnen Gruppen kommen. Außerdem gibt es auch noch gemeinsame Veranstaltungen. Im März findet immer die Mitgliederversammlung statt, im Oktober veranstaltet die kfd für alle Frauen einen Einkehrtag, dann feiern wir natürlich gemeinsam Advent. Einige Frauen haben immer etwas Besonderes vorbereitet. Im letzten Jahr wurde die Geschichte „Hilfe, die Herdmanns kommen“ vorgelesen. Eine die einen aber auch nachdenklich stimmte. Na ja und ein Höhepunkt des Jahres ist dann sicherlich die gemeinsame Karnevalsfeier. Man, war das im Januar eine richtige Stimmung! Der Pfarrsaal hat richtig gewackelt! Und was soll ich dir sagen, Hedwig! Alles selbst gemacht von kfd – Frauen: vom Saalschmuck über den Kartoffelsalat bis hin zum Programm.



Hedwig: Das hört sich ja alles ganz toll an. Aber wer organisiert das alles?

Martha: Nun, die Organisation übernehmen natürlich Frauen aus der kfd. Für die Stammgruppe macht das Frau Schröder, für die FidL – Frauen Frau Ostermann und bei der „jüngeren kfd“ kümmern sich Frau Schröder, Frau Stolzenberg und Frau Balz um die Organisation. Gemeinsame Veranstaltungen werden vom Vorstand vorbereitet, zum dem Frau Schröder, Frau Ostermann und Frau Stolzenberg gehören. Außer diesem Vorstandsteam gibt es natürlich, wie in einem ordentlichen deutschen Verein üblich, eine Kassiererin, Frau Winnacker, und eine Schriftführerin, Frau Mütter.

Hedwig: Und wie kann ich erfahren, wann es eine kfd – Veranstaltung gibt und zu welchem Thema?

Martha: Jedes Halbjahr gibt es ein schriftliches Programm, einige Exemplare liegen auch in der Kirche aus. Außerdem stehen die aktuellen Termine in der Pfarrzeitung „Wir“ und in den Schaukästen an der Kirche. Na ja und schließlich kannst du dich auch an die Frauen aus dem Vorstand wenden. Aber Hedwig, das hört sich ja so an, als hättest du Interesse.

Hedwig: Nun, klingt ja nicht schlecht, was ihr da macht und unsereins kommt auch mal raus. Schließlich unternimmt mein Hermann ja auch was alleine. Und bei euch kann man ja wohl nicht nur Spaß haben, sondern auch was für seine Allgemeinbildung tun, wenn ich dich richtig verstanden habe.

Martha: Du hast es erfasst!

Hedwig: Aber ich weiß ja nicht, ich bin ja nun kein Mitglied

Martha: Aber zu uns kann jede Frau kommen, auch wenn sie zunächst noch kein Mitglied ist. Ich fände es ganz toll, wenn du mal vorbeikommst. Dann sehen wir uns ja vielleicht wieder häufiger. Aber jetzt muss ich los! Der Willi hat sicherlich das Mittagessen schon fertig.

Hedwig: Na dann tschüss, bis bald!

Martha: Tschüss!



Hinter einem Marktstand lauschte: Lisa Mütter

Senioren

Am 5. März haben wir mit den evangelischen Senioren aus unserer Nachbargemeinde einen sehr schönen gemütlichen Nachmittag verlebt. Nachdem der leckere Kuchen bei gemütlichem Gespräch genüsslich verzehrt war, hat uns Herr Justfelder mit seinem Akkordeon auf unserer Reise durch Deutschland begleitet. Es wurde kräftig mitgesungen. Die Gedanken waren viel in unserer Jugendzeit.

Wir laden alle „außenstehenden Senioren“ zu den Seniorennachmittagen ein. Das Alter fängt nicht erst mit 80 an.

Wir warten auf die „jungen Alten“.

A.K.



Im Auftrag ewiger Jugend und Glückseligkeit...

Hallo liebe Leser,

Wir wollten die Gelegenheit nutzen, um uns endlich einmal öffentlich vorzustellen. Nun, wir, das sind der Tonio Wolf (19) und der Sven M (18), (beide Abiturienten an der MWS), sind das neue Leitungsteam der

Pfarrjugend. Zusammen mit der einzigartigen Leiterrunde, in der wir beide seit ca. 2 Jahren aktiv sind, haben wir für dieses Jahr einiges in Planung. Da wären zum Beispiel die sorgfältig ausgetüftelten Wochenendaktionen, die ab März beginnen. In eben diesem Monat findet ein großes „Reality Scotland Yard“ statt. Die genauen Termine für jede Wochenendaktion findet man rechtzeitig in der WIR, im Pfarrbüro und wo sonst noch allerlei ausgelegt bzw. ausgehängt wird.

Hier schon einmal ein (vorläufiger) Überblick über die Aktionen im nächsten halben Jahr:

09. März:	Scotland Yard
20. April:	Besuch eines Freizeitparks
15. Juni:	Kanutour

In den jeweiligen Monaten wird dann auch bekannt gegeben, für welche Altergruppe die Aktion ist, was sie ungefähr kostet (wir versuchen natürlich die Kosten so gering wie möglich zu halten) und wann genau sie stattfindet.

Anmeldungen gibt es dann im Pfarrbüro oder direkt bei den Leitern der Jugendgruppen. Nach dem diesjährigen Kommunionfest wird übrigens eine neue Gruppe für die Kokis, die natürlich alle herzlich eingeladen sind, eröffnet. Sie wird von John Assenmacher und Florian Müller geleitet. Vor Anlauf der Gruppe wird auch noch ein Kennenlerntag stattfinden, bei dem sich die Kinder ein genaueres Bild von den Aktionen der Gruppen und von den Leitern machen können. Wann welche Gruppen stattfinden kann man im Terminkalender der WIR nachlesen.

Am 15. März wird im Jugendheim gefeiert. Von 18 – 21:30 Uhr können hier alle, die zwischen 9 und 14 Jahre alt sind, richtig auf den Putz hauen!

Mittlerweile ist auch die Pfarrjugend online. Unter www.st.andreas.de.vu kann man sich über alle aktuellen Aktionen informieren und sich darüber hinaus noch die Leiterrunde etwas genauer anschauen. Hier findet man auch die e-mail Adressen der Leiter, so dass man sie direkt kontaktieren kann, falls man Fragen oder Anregungen hat, worüber wir uns natürlich freuen würden.

Unser alljährliches Highlight hat noch freie Plätze!! Das Sommerlager ist tatsächlich noch nicht restlos ausgebucht!! Also, wer mit nach Moosbach in Bayern möchte, holt sich am besten direkt eine Anmeldung im Pfarrbüro ab, denn morgen ist es vielleicht schon zu spät!

Um die Kasse des Sommerlagers etwas aufzustocken, verkauft die Leiterrunde demnächst wieder **Lageraktien**. Spekuliert wird hiermit nur in der Odastrasse...

Wer eine kleine Aktie (3€) erwirbt, bekommt eine selbstgemachte Postkarte aus dem Lager zugeschickt. Wer sich für die große Aktie (6€) entscheidet, bekommt ein Gruppenfoto!

Der Verkauf startet voraussichtlich Ostern. Zu dieser Zeit bietet die Pfarrjugend auch wieder selbst gebackene Osterlämmer an, die im letzten Jahr schließlich weggingen, wie warme Semmeln!

Wenn Sie Interesse haben, schauen Sie einfach mal vorbei!

Die **Pfarrjugend St. Andreas** wünscht noch ein **Frohes Osterfest!** i.A. Sven Müller

Sommerlager !!! – Wer hat Lust, ohne seine Eltern mit 40 Jugendlichen im Alter zwischen 9 und 15 Jahren nach Tröbes (Moosbach) zu fahren. **Zeitpunkt:** 18. Juli bis 01. August 2002. **Kosten:** 325 €. **Anmeldungen ab sofort:** Marius André 0201/10269551 – Tonio Wolf 0201/253771 oder direkt beim Kaplan Oliver Scherges. 0201/772425 –
Infos über das Haus: **www.moosbach.de**.

Der Festausschuss – FAS

KLEIN - aberOHO!!!

Wir sind mit unseren maximal 6 Mitgliedern, 3 sind ständig ansprechbar, 3 weitere stehen berufsbedingt nicht ständig zur Verfügung, sicherlich eine der kleinsten Gruppierungen in unserer Gemeinde. Ohne uns gäbe es aber viele Veranstaltungen z. B. Karnevalsfeier, Pfarrfest, Martinszug, Gemeindefrühstück etc. eventuell nicht. Wir kümmern uns um die Organisation und die Durchführung. Für unser Pfarrfest haben wir nun jemanden gefunden, der uns bei der Planung tatkräftig unterstützen möchte. Wir bedanken uns bei Herrn Gerlings schon im Voraus dafür.

Wir verwalten auch diverse Geräte im Pfarrsaalkeller, u. a. Bierzeltgarnituren und Pavillons, die von Gemeindemitgliedern gegen eine kleine Gebühr entliehen werden können. Die Schiffschaukel und das Kettenkarussell werden nicht nur bei unserem Pfarrfest genutzt, sondern auch von anderen Gemeinden ausgeliehen. Somit liegt auch die Ausleihe und Wartung dieser Geräte in unseren Händen.

Einige Veranstaltungen für dieses Jahr sind in Planung z. B. Gemeindefrühstück 20.05.

Dämmerschoppen 07.09.

Adventfrühstück 08.12.

Es wäre schade, wenn diese Aktivitäten an mangelnder Mithilfe der Gemeindemitglieder scheitern würden. **Wer Lust hat in unserem Kreis mitzuarbeiten**, melde sich bitte bei:

Monika Brauckmann	256959	Anette Stolzenberg	7988815
Walter Steffen	8629359	Gisela Hillenbrand	7509857

Der **Kindergarten St. Andreas** ist ein fester Bestandteil unserer Pfarrgemeinde. Seit dem 01.08.2001 ist die Einrichtung vorübergehend in der unteren Etage des Jugendheimes untergebracht. Nach Fertigstellung des Neubaus, der im Übrigen zurzeit zügig voran schreitet, ziehen wir ins Nebengebäude. In zwei Gruppen werden je 25 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren betreut. Das Personal umfasst 2 Gruppenleiterinnen und 2 Ergänzungskräfte. Jedes Kind hat von Montag bis Freitag die Möglichkeit, 7 Stunden täglich den Kindergarten zu besuchen, d. h. 5 Stunden vormittags und 2 Stunden nachmittags.

Erstmalig besteht ab März 2002 für maximal 9 Kinder die Möglichkeit der Übermittag-Betreuung. Vorrangig werden Kinder von berufstätigen Eltern berücksichtigt.

Als katholische Einrichtung betrachten wir die Religionspädagogik mit ihren biblischen Erzählungen, Liedern, Gebeten und das Feiern der traditionellen Feste als ein Schwerpunkt des Bildungs- und Erziehungsauftrages. Begleitet werden wir von den Geistlichen der Pfarre, ebenso wie von Frau Stewen, die als Gemeindeferentin tätig ist.

Unser Kindergarten versteht sich als ein Ort, in dem Kinder soziale Verhaltensweisen erproben und einüben können. Die kindliche Neugierde soll unterstützt und gefördert werden, damit der Spaß am Lernen sich entfalten kann. Was wäre ein Kindergarten ohne aktive Elternarbeit? Es gibt viele Möglichkeiten der Unterstützung, wie z. B. Mitglied im Elternrat, Bastelaktionen für die Kinder, Teilnahme an Ausflügen und vieles mehr. Wichtig ist uns eine kritische Elternschaft, die sich aktiv in das Kindergartenleben mit einbringt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wenn Sie Ihr Kind bei uns anmelden möchten, rufen Sie uns an, wir vereinbaren dann einen Termin mit Ihnen.

Kath. Kindergarten St. Andreas - Odastraße 2, 45130 Essen - Telefon 78 62 7

Wir von der KÖB- St. Andreas stellen uns vor !

Die KÖB- St. Andreas ist eine öffentliche Bücherei , deren Träger die Katholische Kirche, St. Andreas, Rüttenscheid, ist. Sie ist jedermann zugänglich, der über einen Ausweis verfügt. Dieser kann man mit der Benutzerordnung zu den Öffnungszeiten bei jeder unserer Mitarbeiterinnen erhalten. Der Ausweis und das Entleihen der Bücher und anderer Medien ist unentgeltlich. In der KÖB- St. Andreas arbeiten ehrenamtlich derzeit 10 Mitarbeiterinnen im Alter von ca. Mitte 30 bis Anfang 70 Jahren. Wir erledigen all anfallenden Arbeiten in guter Zusammenarbeit. Darüber hinaus gibt es für einige nach Möglichkeit der Zeit, die sie zu Verfügung stellen können, und nach ihren persönlichen Interessen Zuständigkeitsbereiche. Ebenso teilen wir unter uns den Büchereidienst zu den Öffnungszeiten auf. Daher suchen wir dauerhaft kontaktfreudige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (gerne Jugendliche!), die Freude an Mensch und Buch haben um unser Team zu vergrößern. Wer Lust hat, bei uns mitzumachen, kann sich zu den Ausleihzeiten in der Bücherei melden oder ist herzlich bei unserer nächsten Büchereiteamsitzung am 16.04.02 um 19.15 Uhr in der Bücherei willkommen.

(Eine Teamsitzung findet nach Absprache alle vier bis acht Wochen statt.)

Ansprechpartnerin für das Büchereiteam ist

Maria C. Wessendorf, Tel.: 89 65 385 oder Fr. Heller, Pfarrbüro.

Unser Ziel ist es, zukünftig eine kleine attraktive Gemeinde- und Stadtteilbücherei anzubieten, in der ein reger Austausch von Buch-, Video-, MC- und CD- material und Kommunikation stattfinden kann.

Deshalb bemühen wir uns derzeit, unseren Bestand auf Aktualität zu durchforsten und mit neuem Material zu erweitern. Darüber hinaus planen wir zukünftig nicht nur die bewährten wechselnden Ausstellungen zur Erstkommunion und zu Weihnachten, sondern auch Dichterlesungen und andere Angebote.

Derzeit verfügt die Bücherei über einen Bestand von ca. 5000 Büchern, Videos, MC's und CD's. Seit Dezember 2001 wurden knapp 100 neue Medien wie Sachbücher und Unterhaltungsliteratur für Erwachsene und Kinder, Bilderbücher, Videos, MC's und CD's angeschafft.

Die wechselnden Ankündigungen über besondere Veranstaltungen, Neuanschaffungen der Bücherei und anderes Wissenswertes über uns finden Sie im großen Schaukasten am Haupteingang der St. Andreaskirche (Turmseite), ebenso im Fenster der Bücherei und als Ankündigung in "WIR".

Öffnungszeiten der Bücherei:

Sonntag. 9.30-12.00 Uhr

Mittwoch 16.00-18.00 Uhr



Schock' deine Eltern...

Lies' ein Buch!

Herzlich Willkommen in der KÖB-St.Andreas!
Für die KÖB St. Andreas
Jutta Mattheus

Ausflug zur Münsterkirche

Die Klasse 3a der Andreasschule in Essen-Rüttenscheid machte einen Ausflug zur Münsterkirche in Essen, die ehemals zu einem Stift für adelige Damen gehörte. Dort veranstaltete eine Frau für uns eine Führung. Zuerst sagte sie uns, in welchem Jahr welche Frau Äbtissin des Stiftes war. Anschließend erklärte sie uns das Symbol der steinernen Maus, das Jesuskreuz, die goldene Madonna und einen siebenarmigen Kerzenleuchter. Danach gingen wir zu der Domschatzkammer. Dort haben wir uns goldene Jesuskreuze angesehen. Dann haben wir uns noch Reliquien von unseren Stadtpatronen Kosmas und Damian angeschaut. Uns allen hatte die Besichtigung sehr gut gefallen. Als wir zur Schule zurückfuhren, hatten wir einige interessante Dinge über die Münsterkirche erfahren.

Tobias Sebastian Fischer

Halli Hallo Hallöle!

Wir sind 80 Messdiener im Alter von 9 bis 45 Jahren und wer meint, dass wir nur beim Dienen in der Messe zu finden sind, der irrt sich.

Denn neben den wöchentlichen Gruppenstunden, in denen wir Spiele spielen, Wasser-schlachten machen, minigolfen, schwimmen gehen, Eis essen, Plätzchen backen, Videonächte machen, Messen vorbereiten, dienen üben und viel lachen, engagieren wir uns auch bei den Sternsingeraktionen, beim Missionsbasar, beim Fastenlauf und beim Pfarrfest. Als Highlight freuen wir uns jedes Jahr auf das Bilstein-Wochenende mit traditionellem Stegreiftheater und das Herbstlager, welches wir in diesem Jahr in Owen-Teck auf der Schwäbischen Alb verbringen werden.

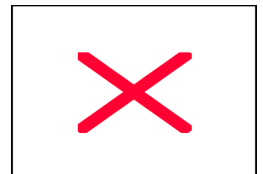
Bei Interesse wendet euch bitte an die Messdienerleiterrunde, die an jedem zweiten Montag im Monat bei Kaplan Scherges tagt.

Verfasst von der Gruppe des EJ 1998/1999 unter Leitung von Regina, Christian, Kristine und Daniel

Die Messdiener-Leiterrunde stellt sich vor

Unsere 15-köpfige MDLR besteht aus Kaplan Oliver Scherges, Stefan Brauckmann, Sebastian Enders, Stefan Etscheid, Regina Greefrath, Christian Kleinenbroich, Jana Kupke, Kristine Müther, Dominik Raabe, Daniel Schäfer, Alina Schmale, Nadine Schürbacher, Alexander Stolzenberg, Martin Stolzenberg und Marc Winnacker.

Wir engagieren uns in der Leitung der Messdienergruppen, der Organisation von Lagern und Wochenendfahrten, der Durchführung der Sternsingeraktionen, der Vorbereitung des Rüttenscheider Jugendgebets, der Planung und Durchführung von School's-Out und Gartencafé, und der Erstellung des Messdienerplanes. Unsere Projekte im vergangenen Jahr waren die Mithilfe beim Umzug des Kindergartens, die Entrümpelung und Renovierung des Jugendheimkellers, die



Planung unserer Angebote beim Pfarrfest, unser Einsatz als Ordner beim Martinszug und das Lackieren der Flambeaux. Geplant sind die Entrümpelung und Renovierung der Sakristei.

Vom 22. bis zum 24. Februar fährt die MDLR nach Breckerfeld, um dort das kommende Jahr zu planen.

Wir stehen Ihnen jederzeit für Rückfragen zur Verfügung.

Regina

Greefrath

Ora-Et-Labora-Woche 2002



Alle Jahre wieder, wenn die Anmeldung zur OEL-Woche beginnt, steht bei unserem Kaplan morgens um 7.15 Uhr d...

Telefon nicht mehr still – alle möchten sich einen der heiß begehrten 9 Plätze sichern.

Wir, das sind Braucki, Chriki, Lexy, Marc, Dave, Johnny, Domme und unsere Wenigkeiten, konnten uns durchsetzen und fanden uns direkt im Anschluss an das Planungswochenende der MDLR bei unserem Kapläschen ein.

Vor der OEL-Woche hatten wir bereits zusammen einen ultimativen Speiseplan erstellt, nach dem jeder von uns mindestens einmal mit Kochen dran war. So ernährten wir uns in dieser Woche von Reispfanne, Spaghetti Bolognese, Cordon Bleu, flüssigem Tiramisu, Chinesischer Irgendwas-Pfanne, Bratkartoffeln (mit Speck und ohne Eier!!), Raclette, Frikadöllen-Brötchen und Schillieh Con Carne. O-Ton Kaplan Scherges: „Wer macht den Schillieh mit Möhren?????????“

Morgens um kurz vor 6 erklang eine unheimlich sanfte Stimme: „**AUUUFSTEHEN, MOORGENRUNDE!!!**“ und wir versammelten uns mehr oder weniger wach im Meditationsraum, um den Tag langsam angehen zu lassen. Nach dem Frühstück ging man entweder zur Arbeit, zur Schule, oder wieder ins Bett. (Ne ihr faulen Zivis??)

Unsere Wochenaufgabe bestand diesmal darin, ein Kasperltheater für unseren Kindergarten zu bauen. Mit dieser Aufgabe füllten wir einen großen Teil des Nachmittags aus, wobei wir nicht nur die Holzplatte, sondern auch den Tisch sägten und 'Nägel' in das Holz schraubten (phu, sprich: pehö (Betonung auf der zweiten Silbe)).

Ansonsten verbrachten wir den Tag mit Billard spielen, Unterhaltungen, Videos, Brettspielen, Kochen, Meditationen, Einkaufen, Essen und Schlafen, bevor wir diesen nach dem gemeinsamen Abendessen mit einer kurzen Abendrunde und Reflexion beendeten. (Dauerkommentar von John: "Also ich hab wie immer zuwenig geschlafen")

Am Mittwoch abend feierten wir in unserer kleinen Runde eine Heilige Messe und am Samstag besuchten wir gemeinsam die Vorabendmesse, die von den Firmlingen vorbereitet wurde.

Nach dem Fastenessen am Sonntag verließen wir nach einer schönen und besinnlichen Woche den über unseren Auszug sichtlich erleichterten Kaplan. Wie wohl wir uns in dieser Woche gefühlt haben, zeigt, dass ein Teilnehmer (der allerdings anonym bleiben möchte) die weiblichen Rundungen unseres Lieblings-Ollis mit denen seiner Mutter verwechselte und ihn doch glatt "Mammi" nannte. Tja, nicht alle Leute, die dir etwas zu Essen geben sind deine Mutter, Chriki!! (Hoppla, jetzt haben wir uns verplaudert!)

Wir hoffen, dass dies nicht die letzte OEL-Woche war! Danke, Olliva!

Die Redaktion von **WIR von St. Andreas** gratuliert unserem Pastor **Olaf Deppe** zur Ernennung zum **Dechanten** des Dekanates Rellinghausen. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für die neue Aufgabe.

WIR von St. Andreas erscheint bis auf weiteres in Form von **Doppelausgaben** für jeweils 2 Monate. Bitte teilen Sie uns die Termine Ihrer Gruppen jeweils für 2 Monate zur Veröffentlichung mit. Der Pfarrgemeinderat wird in Kürze über eine inhaltliche Konzeption und den Erscheinungszeitraum von WIR von St. Andreas beraten. Die nächste Ausgabe für Mai-Juni 2002 erscheint Ende April. Bis dahin:

Frohe Ostern.

Fortsetzung: PGR-Wochende am 15.-17. Februar 2002 in Altenberg

Am nächsten Morgen lernten wir unseren Referenten Herrn Schab kennen, der uns mit vielen verschiedenen Moderationstechniken auf Trab brachte. Er begann mit einer Multimedia-Präsentation („Zeitzeichen“), nach der wir (zunächst einzeln, dann in Gruppen) typische Zeiterscheinungen (positive und negative) aufschreiben sollten.

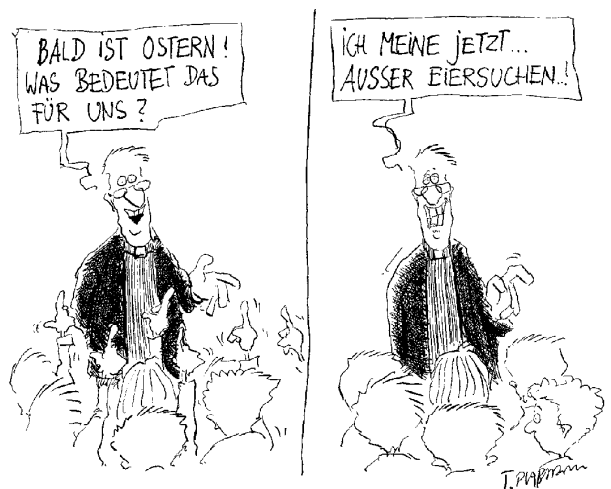
Danach stieg der Adrenalinpiegel bei etlichen PGR – Mitgliedern, weil wir die Gruppenergebnisse nicht etwa verlesen, sondern fernsehreif vorspielen (!) sollten. Trotz schwacher Widerstandsversuche machten alle Gruppen mit und so konnten wir eine Talkshow genießen, in der niemand den anderen zuhörte (mit Sabine Christiansen), eine Variation von Werbespots z.B. zur Gentechnologie (mit integrierter Stellungnahme von Dr. Moralin), eine Tagesschau (als „Kleiner Horrorschau“) und eine Fernsehtaufe für David (Event mit Publikumsbezug).

Die anschließende Diskussion ergab, dass wir zwar die Chancen unserer Zeit sehen und viele von uns z.B. gerne mit den neuen Medien arbeiten (andere gerade nicht), andererseits auch ihre Nachteile empfinden: Die Reizüberflutung lässt keine Zeit zum Hören und Nachdenken. Die tägliche Fülle an Gewaltdarstellungen lässt uns glauben, das seien normale Umgangsformen und/oder wir seien hilflos („Da kann man ja doch nichts machen...“). Sicher, gegen die im Fernsehen gezeigten Greuel können wir als einzelne wenig machen (außer abschalten), gegen die alltäglichen Grenzverletzungen in unserer Umgebung aber sehr wohl, in kleinen Schritten, jede/r an seinem Platz. Hier wurde der verloren gegangene Wertekonsens beklagt, die oft fehlende Gemeinschaft, in der sich alle aufgehoben fühlen, so wie sie sind.

Nach diesem Tag tat die gemeinsam gefeierte Messfeier gut. Alle um einen großen Tisch im Tagungsraum sitzend, konnten wir unsere Arbeitsergebnisse mit ins Gebet hinein nehmen, danken für die erlebte Gemeinschaft und bitten um Unterstützung für unser Leben und unsere Arbeit, z.B. im PGR.

Genau darauf lenkte Herr Schab am nächsten Morgen unsere Konzentration: Was steht aus unserer Sicht an für die Gemeinde St. Andreas? Wir glauben: das Erleben von Gemeinschaft über die Grenzen der Gruppen hinweg ist wichtig. Das muss mit Behutsamkeit geschehen, weil Grenzüberschreitung leicht zur Grenzverletzung wird. Sie muss mit gegenseitigem Respekt und Toleranz gepaart sein, auch in evt. notwendigen Auseinandersetzungen. Dieses Bild von Gemeinde = *communio* = „Gemeinschaft in der Vielfalt“ entsteht vor mir, wenn ich an dieses Wochenende denke.

Der Pfarrgemeinderat hat laut Satzung mit dem Pfarrer die Aufgabe, die Gemeinde dahin zu führen, immer mehr „Kirche“ zu werden. In diesem Sinne wollen wir versuchen, gemäß unseren Kräften kleine Schritte zu gehen, wohl wissend, dass wir



PFARRER PLAUTMANNS SCHWERE STUNDEN

allein nichts bewirken können, sondern nur mit der Gemeinde zusammen. Wir wollen uns hüten vor Euphorie: auch wir werden es nicht allen recht machen können. Wir hoffen, dass wir möglichst viele Menschen rund um

St. Andreas anregen werden, mitzuarbeiten – weiterhin oder jetzt neu, hoffentlich auch einige von denen, die mit uns nicht zufrieden sein werden.

In diesem Sinne hoffe ich auf die Menschen von St. Andreas und auf das segensreiche Wirken des Hl. Geistes!

P. Dewenter – Etscheid (Vorsitzende des PGR)



PFARRER PLAUMANN'S SCHWERE STUNDEN

...Termine im März

MÄRZ 2002

So 17

Mo 18

Di 19

15:00 Senioren –
Besinnungsnachmittag
Re.: Fr. Stewen

Mi 20

Do 21

16:00 kfd Jahreshaupt-
versammlung im
Pfarrsaal
18:30 Abendmesse –
gestalt. v. kfd
19:30 Filmabend im
Pfarrsaal

Fr 22

18:00 Kreuzweg

So 24

10:00 FaM fällt aus
11:15 HA mit Palmweihe
& Prozession
18:00 Bußandacht

Mi 27

15:00 Messdienerprobe
für Gründonnerst.
15:30 Messdienerprobe
für Karfreitag
19:30 Pfarrheim – FIDL:
Abschiednehmen – Trauer
& Neubeginn Ref.: K.
Dallwein-Kop.

Do 28

10:00 Agapefeier im Kiga
16:00 Paschafeier im
Pfarrheim f. KoKis.
19:00 Messe vom letzten
Abendmahl
anschl. Betstunden

Fr 29

11:00 Kinderkreuzweg
15:00 Feier vom Leiden
und Sterben Christi
(mit Chor) anschl.
Beichtgelegenheit

Sa 30

10:00 Messdienerprobe
für Osternacht
11:00 KoKi-Probe f. ON
21:00 Osternachtsfeier
anschl. Agape im
Pfarrsaal – vorher
Osterlämmerverkauf
der Pfarrjugend

So 31

9:00 HM im DRK-Heim
10:00 Festhochamt mit
Chor &
Instrumentalkreis
11:15 HM im
Andreasheim

APRIL 2002

Mo 1

10:00 Hochamt
11:15 FaM anschl.
Ostereiersuchen
19:30 Pfarrheim -
Vinzenzkonferenz

Mi 3

16:00 Pfarrheim –
Bastelkreis
19:30 Siechenhauskapelle
Rüttens. Jugendgebet

Do 4

16:00 Pfarrheim –
Mitarbeiterinnenrunde

So 7

18:00 Bußandacht für
KoKi und Fam.

Di 9

15:00 Seniorenmesse
Senioren: „Niedersachsen
von Helgoland bis ins
Münsterland“
Ref.: Fr. Ohrlein
20:00 Pfarrheim – jüngere
kfd – gemütlicher
Abend: Was ich dir
noch sagen wollte

Impressum

Herausg.: PGR St. Andreas, Essen
Red.: Doris Hofmeister, Heinz-Peter
Etscheid (verant.), Maria C.
Wessendorf, Kinderseite: Barbara
Niesmann
Auflage: 4200 (Eigendruck). WIR
von St. Andreas erscheint zwei-
monatlich und liegt zur Mitnahme in
der Kirche aus.
Redaktionsanschrift:
Pfarrbüro St. Andreas, Odastr. 16,
45130 Essen, Tel. 772468, E-Mail:
wir-von-st.andreas@hpetscheid.de
Redaktionsschluss für Heft
4/2002: Dienstag, 16.04.2002,
15.30 Uhr



& im April 2002 ...

Mi 10

Do 11

Fr 12

15:00 KoKi - Probe

Sa 13

11:00 KoKi - Probe

So 14

10:00 Erstkommunion

Festmesse

18:00 KoKi Dankandacht

Mo 15

10:00 KoKi Dankmesse

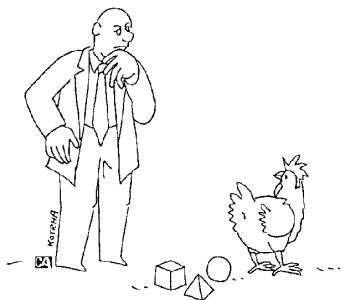
Di 16

Mi 17

Do 18

Fr 19

Sa 20



So 21

15:00 Taufe

Mo 22

Di 23

15:00 Seniorenmesse

Senioren: Vom Fläming
zum Spreewald –
Ref.: Frau Storp

16:00 kfd-Stammgruppe

Ref.: Leonore Berger:
Die Heilkraft der
Edelsteine nach
Hildegard v. Bingen

Mi 24

19:30 FIDL – Heiteres

Gedächtnistraining

Ref.: Hildburg
Schlegelmilch

Do 25

16:00 Pfarrheim -
Bastelkreis

Fr 26

Liturgische Nacht der
Firmlinge

Sa 27

So 28

Mo 29

Di 30

JEDEN SONNTAG

9.30-12.00 Uhr Bücherei
nach der Familienmesse Stehcafé

JEDEN MONTAG

14.30-18.00 Uhr Skat, Pfarrheim

16.00 Uhr Ministranten:

Erstkommunionjahrgang 96/97

16.00 Uhr Pfarrjugend: J2000

18:30 Uhr Ministranten: EJ 91-95

19.30 Uhr Leiterrunde

Ministranten (2. Mo im Monat)

20.00 Uhr Leiterrunde

Pfarrjugend (1. und 3. Mo im
Monat)

JEDEN DIENSTAG

10-12 Uhr Spielgruppe, Pfarrhm.

15.30 Uhr Seniorentreff, Pfarrsaal,
14-tägig

17:00 Uhr Ministranten: EJ 98/99

19.30 Uhr Chorprobe, Pfarrsaal

19.00-21.00 Uhr

Kreuzbundgruppe, Pfarrheim

JEDEN MITTWOCH

15.00-17.00 Uhr Spielgruppe

17 Uhr Pfarrjugend: EJ 1998/1999

17 Uhr Ministranten: EJ 2000/01

16.00-18.00 Uhr Bücherei

18.00 Uhr Collegium Musicum

19.15 Uhr Pfarrjugend: EJ 1994

JEDEN DONNERSTAG

14.30-18.00 Uhr Skat, Pfarrheim

19.15-19.30 Uhr Gelegenheit zum
Beichtgespräch, Beichtraum
der Krypta

JEDEN FREITAG

15-17 Uhr Spielgruppe, Pfarrhm.

16.00 Uhr Jugendgruppe EJ 2001

JEDEN SAMSTAG

10.30 Uhr Instrumentalkreis

11.00 Uhr Kinderchorprobe, Pfhm

17.00-17.45 Uhr Gelegenheit zum
Beichtgespräch, Beichtraum
der Krypta

